

Jahresbericht

2019

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort der Präsidentin
- Jahresbericht des Geschäftsführers
- Berichte aus der Betreuung
- Erfolgsrechnung / Bilanz
- Revisionsbericht

Vorwort der Präsidentin

Eigentlich wissen wir alle, dass die Menschen nicht freiwillig flüchten und ihre Heimat freiwillig verlassen. Meistens haben sie keine andere Wahl. Das gilt für viele Gebiete Afrikas und Asiens, für den Balkan und sehr dramatisch für Syrien.

Im Oktober 2019 wurde der brasilianische Fotograf Sebastiao Salgado mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt. Er ist ein Fotograf, der sich dafür eingesetzt hat, über die Not unseres Planeten und viele seiner Bewohnerinnen und Bewohner, die unter grausamen, unmenschlichen Bedingungen leben, Zeugnis abzulegen.

In seiner Dankesrede sagte er, dass er den Preis nicht für sich annehme, sondern für all diese Männer, Frauen und Kinder, die eine riesige Armee von Migranten und Verbannten, von ausgebeuteten Arbeiterinnen und Arbeitern, von Opfern von Krieg und Genozid bildeten. Es seien die Betroffenen von Hungersnöten, Dürrezeiten, Klimawandel und Abholzung; es seien die, die durch die Gier mächtiger, habsüchtiger Männer von ihrem Land vertrieben würden, die der Mechanisierung der Landwirtschaft weichen müssten, die durch die Konzentration von Grundbesitz, durch ungeplantes Städtewachstum und brutale Wirtschaftssysteme, die von den reichsten Ländern der Welt kontrolliert werden, ihrer Existenzgrundlage beraubt würden. Mit ihnen wolle er diesen Preis teilen.

Trotz des unglaublichen Flüchtlingsstroms von über 68 Millionen Menschen weltweit haben im letzten Vereinsjahr 2019 bei uns in Liechtenstein die Asylgesuche stetig abgenommen, so dass per Ende des Jahres fast die gleichen Zahlen ausgewiesen werden wie im Jahr 2013 (siehe Statistiken auf den folgenden Seiten).

Der Rückgang der Asylgesuche wurde in den umliegenden Staaten bereits in den Jahren 2017/2018 deutlich spürbar. Bei uns hat diese Entwicklung etwas später eingesetzt. Mit dem Rückgang der Asylgesuche haben nicht nur die verkürzten Asylverfahren zu tun, die ein Asylgesuch in Liechtenstein, beispielsweise für Menschen aus sicheren Staaten, weniger attraktiv machen, sondern auch die Beschleunigung der Verfahren in den „Dublin-Fällen“.

Per 1. Juli 2019 wurde ich vom Vorstand der Flüchtlingshilfe zur ehrenamtlichen Präsidentin gewählt. Damit verbunden war auch ein Projektauftrag zur „Strategischen Ausrichtung des Vereins“. Die eingetretene Entlastung durch weniger Asylgesuche haben wir u. a. für dieses Projekt genutzt, um die Abläufe in der Geschäftsstelle genauer unter die Lupe zu nehmen und einiges an Veränderungen umzusetzen. Angefangen bei den Schalteröffnungszeiten über Verantwortlichkeiten, Kommunikation, Informationsfluss, Zuständigkeiten, Finanzkompetenzen bis hin zur Anpassung und Verschriftlichung des Aufnahmeprozesses für neu ankommende Asylsuchende haben wir vieles analysiert, diskutiert und umgesetzt.

Einen ausführlichen Bericht wird es nach Abschluss des ganzen Projektes „Strategische Ausrichtung des Vereins“ geben. Dieser Bericht wird voraussichtlich an der Jahresversammlung 2021 vorgestellt werden.

Ich möchte allen ganz herzlich danken, die die Flüchtlingshilfe Liechtenstein ideell, finanziell und in der Zusammenarbeit unterstützen.

An vorderster Front den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, des Abenddienstes und besonders auch dem ehrenamtlich tätigen Vorstand.

An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger, Norbert Hemmerle, für seinen langjährigen Einsatz als Präsident herzlich danken. Glücklicherweise bleibt er uns als Vorstandsmitglied erhalten und wir können weiterhin von seiner besonnen Art und seiner Fähigkeit, Berichte, Anträge und Protokolle zu formulieren, profitieren.

Im Weiteren bedanke ich mich herzlich beim Ausländer- und Passamt wie auch beim Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt sowie bei allen uns zugewandten Ämtern, Organisationen und Vereinen für die anhaltend gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss und als Ausblick möchte ich den eingangs erwähnten Sebastiao Salgado nochmals bemühen, der meint, dass Vertriebene, Flüchtlinge, vom Land ihrer Vorfahren verjagte Völker und die Entwurzelung ganzer Kulturen die schrecklichen Zeichen unserer Zeit seien. Seine einzige Hoffnung sei, dass wir, als Individuen und als Staaten, in der Lage sind, über den derzeitigen Stand der Menschheit zu reflektieren und zu verstehen, dass wir ein tieferes Gefühl für Verantwortung brauchen, eine neue Ordnung, ein gutes Gewissen. Wir müssten neue Mittel und Wege des Zusammenlebens finden.



Maja Marxer-Schädler
Präsidentin der Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Vaduz, im April 2020

Jahresbericht des Geschäftsführers

Der Vorstand des Vereins Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Der Vorstand setzt sich seit der letzten Mitgliederversammlung wie folgt zusammen:

- Marxer-Schädler Maja, Präsidentin ab 1. Juli 2019
- Batliner Martin
- Dahmen Peter
- Frommelt Christoph
- Frommelt – Mengou Tata Eva
- Hemmerle Norbert
- Laternser Dorothee
- Marxer Renat
- Ospelt Ruth
- Wanger Philipp

Die Mitarbeitenden der Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Der Personalbestand des Tageteams der Flüchtlingshilfe stellt sich ohne Praktikanten und ohne Abenddienst im Jahr 2019 wie folgt dar:

<u>Name</u>	<u>Festanstellung</u>
Thomas Lendi	90 %
Werner Zogg	70 %
Christoph Stöckel	60 %
Andrea Walser	40 % unbez. Urlaub April/Mai 19
Rahel Sahler	60 %
Manuela Bazzana	60 %
<u>Tanja Häfeli</u>	<u>40 % befristet April/Mai 19</u>
<u>Total</u>	<u>380 %</u>

Praktikanten 2019

Tanja Häfeli: 1. Juli 2018 bis 31. März 2019, 80% Pensum

Sebastian Goop: 1. April bis 31. August 2019, 50 % Pensum

Lea Zorc: 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020 100 % Pensum

Die Praktikantenstelle wird vom Verein Flüchtlingshilfe Liechtenstein finanziert.

Präsidentin

Die Präsidentin Maja Marxer-Schädler arbeitet in einem 30%-Pensum bei der Flüchtlingshilfe als Projektleiterin, befristet vom 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2021. Nebst den ehrenamtlichen Tätigkeiten als Präsidentin umfassen ihre Aufgaben die „Strategische Ausrichtung der Flüchtlingshilfe“ sowie die „Analyse der Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden und Schutzbedürftigen“. Diese Projekte werden durch Stiftungen finanziert.

Der Abenddienst 2019

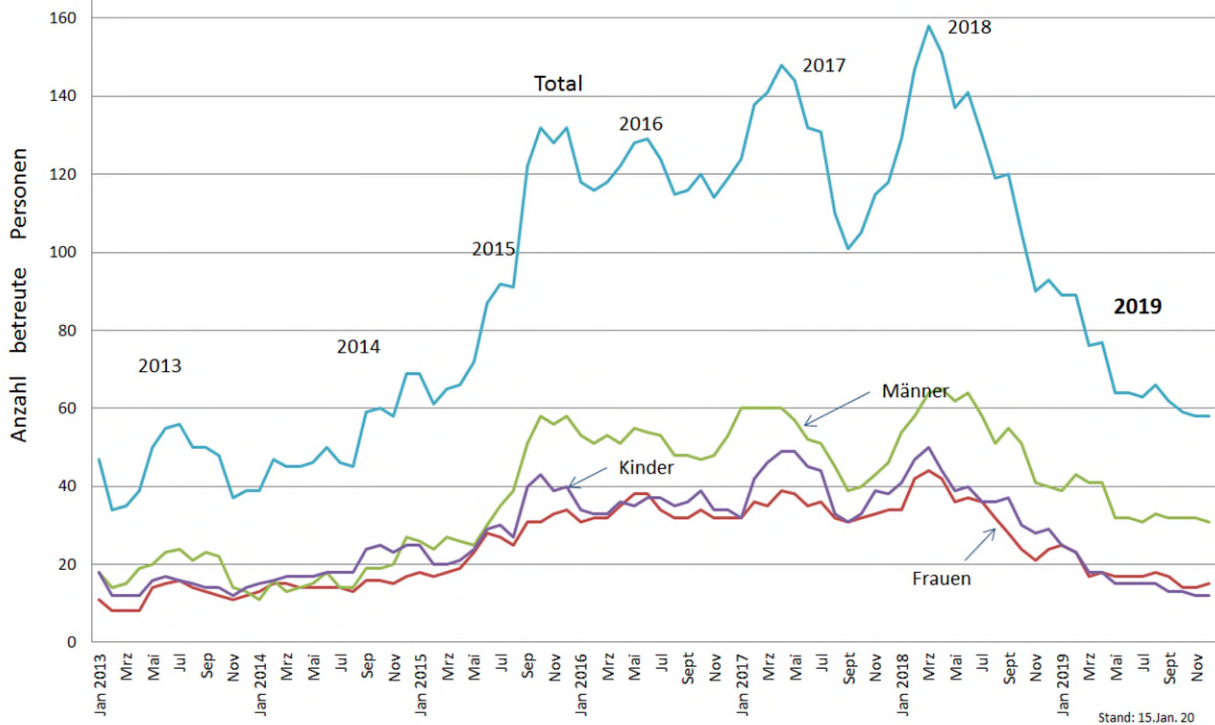
Täglich von 17 bis 23 Uhr gewährleisten unten angeführte Personen der Flüchtlingshilfe Liechtenstein einen Abenddienst an den beiden Standorten am Heuweg 8 in Vaduz und an der Industriestrasse 41 in Triesen:

- Brigitta Bazzana
- Christoph Biedermann
- Aziza Ezobairi
- Sebastian Goop
- Lukas Hasler
- Alexandra Hermann
- Galina Kanishcheva
- Hermann Kranz
- Christiane Lüdtke
- Helen Näff
- Tobias Nitzsche
- Ahmed Queenab

Anzahl betreute Personen von Januar 2013 bis 31. Dezember 2019

**FLÜCHTLINGSHILFE
LIECHTENSTEIN**

Die Flüchtlingshilfe Liechtenstein betreut Asylsuchende, Schutzbedürftige und Vorläufig Aufgenommene (anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthalt B bis zum effektiven Austritt in eine neue Wohnsituation).

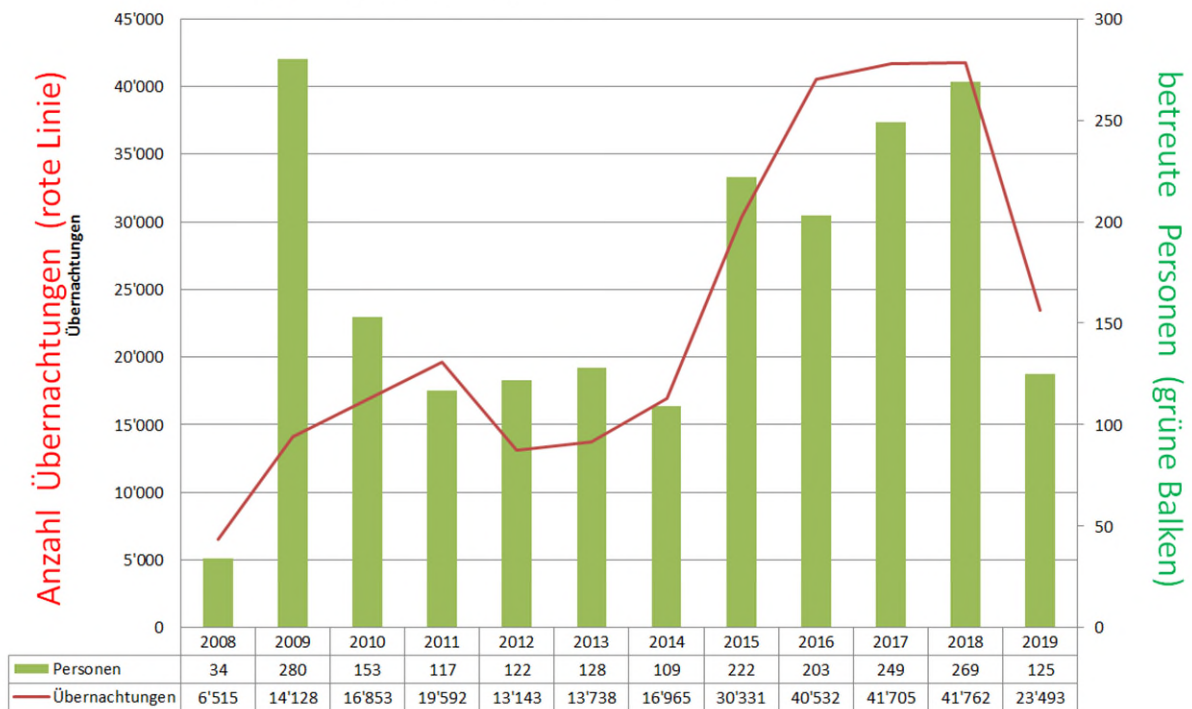


Kennzahlen 2015 – 2019

**FLÜCHTLINGSHILFE
LIECHTENSTEIN**

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl betreute Personen	222 (+103.7%)	203 (-8.6%)	249 (+22.7%)	269 (+8.0%)	125 (-53.5%)
Betreuungstage	30'331 (+78.8%)	40'532 (+33.6%)	41'705 (+2.9%)	41'762 (+0.1%)	23'493 (-43.7%)

Anzahl Übernachtungen und betreute Personen 1. Jan. 2008 - 31. Dez. 2019



8. Jan 20

Diese Grafik oben bildet die Anzahl betreuter Personen mit den Übernachtungen oder Betreuungstagen ab. Die im April 2018 beginnende Trendwende zu weniger Asylgesuchen und weniger Betreuungstagen setzt sich im Jahr 2019 fort.

Nationenliste

Nach wie vor unterscheiden sich die Listen der Herkunftsländer der Schweiz und Liechtenstein sehr stark. Die Ursachen für diese spezielle Herkunftsländerliste für Asylgesuche in Liechtenstein sind unbekannt.

In der folgenden Zusammenstellung erkennt man die Anzahl und die Herkunft der von der Flüchtlingshilfe betreuten Personen während der Monate für das Jahr 2019. Aufgeführt sind die betreuten Personen pro Monat und das Herkunftsland.

	sicheres Herkunftsland	Nationen 2019	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1		Afghanistan	5	6	6	6	5	5	5	6	5	5	6	5
2		Ägypten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	x	Albanien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4	x	Algerien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
5		Aserbaidshan		1	1	1	1	1						
6		Bangladesh	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7	x	Deutschland		1	1									
8		Elfenbeinküste												1
9		Eritrea	5	4	5	5	2	2	2	3	2	2	2	2
10		Gambia					1	1						
11	x	Georgien		2	3	5	3	2	2	3	3	2		
12		Irak					1							
13		Iran	6	6	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7
14		Kamerun					1	1						
15		Kongo	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
16		Kosovo	1	1	1	1								
17		Libyen			1	1								
18		Mali	1	1	1	1								
19	x	Mazedonien	5	5	5	5								
20		Nigeria	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3	3	3
21		Pakistan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
22		Russland	2	2										
23	x	Serbien	16	16	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
24		Somalia	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	8	8
25		Staatenlos	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
26		Syrien										2		
27		Ukraine	12	10	8	8	8	8	8	7	7	6	7	7
28		USA									1			
29		VR China (Tibet)	12	11	11	12	12	12	13	14	15	15	15	15
30		Weissrussland	4	4	4	4	4	4	4	4				
		Total	89	89	76	77	66	64	63	66	62	59	58	58

Thomas Lendi
Geschäftsführer

Berichte aus der Betreuung

Folge deiner Freude...

„Wenn du deiner Freude folgst, fängst du an Menschen zu begegnen, die im Feld deiner Freude sind. Sie machen dir die Türen auf.“

- Joseph Campbell -

Und ganz genau so hat es sich gezeigt!

Pilotprojekt „bistro on the run“



An fünfzehn Donnerstagen im 2019 rollte unser winziger „foodtruck“ an den Wochenmarkt in Balzers. Dort haben die Asylsuchenden – Frauen wie Männer - mit grossem Erfolg ihre selbstgekochten Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern feilgeboten und verkauft.

Dabei wurden sie durchgehend positiv wahrgenommen, konnten einer sinnstiftenden Arbeit nachgehen, ihre Deutschkenntnisse anwenden bzw. erweitern, wertvolle Bekanntschaften schliessen und zahlreiche neue Aufträge an Land ziehen:

- Catering Jugendarbeit (10 Personen)
- Catering Kunstschule Vernissage (90 Personen)
- Catering Aha Jubiläumsfeier (100 Personen)
- Catering Drehscheibe Jugendarbeit
- Catering Gasometer Vernissage
- private Geburtstagsfeiern
- Momo-Kochkurs Realschule Balzers und Kochkurse im Asylzentrum

Aufgrund der positiven Bilanz wird das Projekt „*bistro on the run*“ auch im 2020 weitergeführt und voraussichtlich durch eine monatliche Teilnahme am Schaaner Wochenmarkt ergänzt.



Gestaltungsprojekt Kunstschule

Eingehend auf unsere Anfrage hat eine Studentin des gestalterischen Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein für die praktische Umsetzung ihrer Abschlussarbeit unser Asylzentrum ausgewählt. Zusammen mit den Asylsuchenden wurden Ideen gesammelt, geplant, gestaltet und umgesetzt. Das Resultat kann sich sehen lassen: Neu begrüßen fröhliche und einladende Farben und Motive die Asylsuchenden und Gäste im Eingangsbereich des Zentrums.

Auch dieses Projekt zog weitere erfreuliche Gelegenheiten nach sich: Zur Vernissage der Abschlussarbeiten an der Kunstschule wartete unser „*bistro on the run*“ mit einem multikulturellen Buffet für 90 Personen auf und: Ein besonders talentierter Asylsuchender besucht nun zu speziellen Konditionen den Tageskurs an der Kunstschule.

Diverse Anlässe/Veranstaltungen und Ausflüge

Die Neubesetzung der Praktikantinnenstelle mit Lea Zorc erwies sich unter anderem auch für unser Freizeitangebot als Gewinn: Jeden Mittwoch-Nachmittag ab Oktober wurde unter Miteinbezug der Asylsuchenden ein attraktives Freizeitprogramm zusammengestellt und angeboten: Hip-Hop – Kurse, Schlittschuhlaufen, Ausflüge in die nähere Umgebung, Spiel-, Sport-, und Filmnachmittage (in Zusammenarbeit mit „Gymi for change“) u.v.m.

Weitere Veranstaltungen, welche wir im 2019 zusammen mit den Asylsuchenden durchgeführt haben:

- Weltflüchtlingstag (siehe Bericht Christoph Stöckel)
- dreimonatiges Fussball-Training und anschl. Plauschturnier (Unified Partners zusammen mit Special Olympics und FCV)
- Modeschau von Estilo Libre
- Friedensfussballturnier
- Containerbefüllung für Afrika
- künstlerisches Maskenprojekt mit anschl. Vernissage im Gasometer Triesen



Containerbefüllung für Afrika

Erarbeitung und Einführung Bezugspersonen-System in der Betreuung

Um zukünftig vermehrt eine strukturierte, bedürfnisorientierte und individuelle Betreuung der Asylsuchenden gewährleisten zu können, führten wir dieses Jahr in der Betreuung neu das Bezugspersonen-System ein. JedeR Asylsuchende erhält eine für ihn zuständige Betreuungsperson zugewiesen, welche so wiederum eine zeitgemässe und zielorientierte Fallbetreuung sicherstellen kann. Begleitend und unterstützend dazu wurde die neue Software KLIBnet (Software für professionelle Sozialarbeit) geschult und eingeführt.

Vernetzung/Weiterbildung

Der Besuch der Refugee-Women-Messe in Basel zusammen mit zwei „unsere“ asylsuchenden Frauen gewährte Einblick in interessante weltweite Projekte und ermöglichte angeregten Austausch.

Auch der „Bildungsausflug“ zu unseren Kollegen ins Durchgangsheim Trimmis war eine inspirierende Begegnung unter Gleichgesinnten und führte zu wertvollem Erfahrungsaustausch.

Die Teilnahme am Tagesseminar „Stammtischparolen“ von Amnesty International in Olten erwies sich als interessante Weiterbildung mit vielen Anregungen und Tipps im Umgang bzw. in Begegnung mit Vorurteilen und Stammtischparolen in Bezug auf Asylsuchende.

Vorschau

Es weht ein - für mich sehr willkommener – frischer Wind durch unser Asylzentrum und unsere Köpfe. Zusammen gilt es nun, das Schiff auf teils neuen Meeren gut auszurichten, sicher zu navigieren, allfällige Kursänderungen zuversichtlich zu vollziehen und in Freude Neuland zu erkunden. Mit bewährten Kräften und einer reisefreudigen, seesicheren Crew an Bord können wir so auch in Zukunft die Asylsuchenden auf einem Stück ihrer Reise begleiten oder ihnen gar einen sicheren Hafen bieten.

Manuela Bazzana

Weltflüchtlingstag 2019

„Welchen Massstab auch immer man nimmt, die Zahl der über 68 Millionen Menschen auf der Flucht ist nicht zu akzeptieren. Lauter als jemals zuvor spricht daraus die Notwendigkeit zur Solidarität und zu gemeinsamen Zielen in Bezug auf Prävention und Lösung von Krisen. Gemeinsam muss sichergestellt werden, dass Flüchtlinge, Binnenvertriebene und Asylsuchende weltweit angemessen geschützt und versorgt werden, während zugleich Lösungen angestrebt werden.“

UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi

Die UN-Generalsversammlung hat den 20. Juni zum internationalen Weltflüchtlingstag ausgerufen. An diesem Tag wird in vielen Ländern auf die Not von über 68 Millionen Menschen auf der Flucht aufmerksam gemacht – so auch in Liechtenstein.

Die Flüchtlingshilfe Liechtenstein hat darum alle Interessierten zur gemeinsamen Begehung des Weltflüchtlingstags 2019 am Mittwoch, den 19. Juni (am Tag vor Fronleichnam) auf den Rathausplatz in Vaduz eingeladen.

Anders als in den Vorjahren, sollte die Veranstaltung aber erst um 17 Uhr starten und dafür in den Abend hinein laufen. Wir, d.h., das Organisationskomitee bestehend aus Renate Marxer, Manuela Bazzana und Christoph Stöckel, stellten uns ein buntes, multikulturelles Fest mit Musik und Essen vor, das von verschiedenen Vereinen, bzw. Nationen angeboten wird.

Gleichzeitig wollten wir aber auf die Flüchtlingsproblematik aufmerksam machen und die Leute hier für das Thema sensibilisieren. D.h., dass wir einerseits die Zahlen vom UNHCR Global Report präsentieren und dem andererseits die Fakten der Flüchtlingshilfe in Liechtenstein gegenüberstellen. Dies um aufzuzeigen, dass uns Vertreibung und Flucht so vieler Menschen auch hierzulande nicht unberührt lassen.

Und so kam es dann auch. Veranstaltungsbeginn war wie vereinbart neu um 17 Uhr. Der offizielle Teil startete um 18 Uhr mit der Begrüssung durch Renate Marxer (Vorstand FHL). Dann verlas Eva Frommelt (Vorstand FHL) die Rede von Anja Klug, der UNHCR-Vertreterin für die Schweiz und Liechtenstein, die an diesem Anlass leider nicht persönlich zugegen sein konnte.

Schliesslich informierte Christoph Stöckel (FHL) über die aktuelle Situation der Asylsuchenden und deren Betreuung hier in Liechtenstein.

Im Anschluss an die Ansprachen warteten kulinarische Leckerbissen aus aller Welt sowie das Konzert von *Aka Zizi* auf die Gäste. Die Hauptacts wurden mit einem bunten Rahmenprogramm wie Wettbewerb, Kapla-Bauecke, Geschichten-Wohnwagen und dem Kult-DJ Heinz abgerundet. Der Besuch des Event's war – abgesehen von der Verpflegung – gratis und eingebettet in das schöne Ambiente des *Summerträff Vadoz* auf dem Rathausplatz.



Der Einladung sind schlussendlich - zur Freude aller Beteiligten - zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland gefolgt.

Mit einem Budget von CHF 3000.- und einem abschliessend verbuchten Plus von CHF 151.50 konnten wir diese gelungene Veranstaltung auch in finanzieller Hinsicht als wirklichen Erfolg verbuchen.

Christoph Stöckel

Sozialisierungskurs

Sozialisieren bedeutet für uns *„helf mir in der neuen Umgebung, im neuen Umfeld zurechtzukommen“*.

Dazu braucht es nicht nur Sprachkenntnisse sondern auch Kenntnisse über unsere Gewohnheiten, Benimmregeln, Brauchtum, Geografie, die Geschichte des Landes, Fahrplanlesen usw.. Diese Themen werden immer wieder spontan bei Fragen oder in Bezug auf verschiedene Ereignisse aufgegriffen.

In vielen Bereichen wird den Neuangekommenen auch von den anderen Asylsuchenden, besonders der eigenen Nationalität, oder der gleichen Sprache geholfen.

Im sprachlichen Bereich wird zu Beginn festgestellt, ob die Asylsuchenden das Alphabet kennen. Je nach Fähigkeit werden zuerst Buchstaben und Laute als auch die Schreibweise erlernt und die ersten Leseübungen durchgeführt. Zusätzlich werden Verstehen und Sprechen von Fragen und Antworten zu ihren Personalien geübt. Dies betrifft natürlich alle Leistungsgruppen und muss oft wiederholt werden.

Falls unsere Schrift bekannt ist, liegt der Schwerpunkt auf Schriftspracherwerb und dem Wortschatz. Hier beginnt auch das Formulieren von einfachen Sätzen und Fragen.

Bei den Fortgeschrittenen werden die Bereiche Familie, Schule Haus, Nahrung, Bekleidung, Körper, Verkehr, Berufe, Inserate lesen und verstehen, Briefe und Geschichten schreiben erarbeitet.

In allen Gruppen gilt als Schwerpunkt das Sprechen, das im Schwierigkeitsgrad dem Leistungsvermögen angepasst wird. Dies gilt auch für den grammatikalischen Bereich, der zuerst im Gespräch eingeführt und stetig wiederholt wird. Es wird aber nicht auf die Grammatik hingewiesen. Erst später werden explizit grammatikalische Themen bearbeitet.

Immer haben wir die Vorbereitung auf den Test A1 oder falls möglich auf A2 im Blickfeld. Um dies zu erreichen stehen uns 4 Unterrichtseinheiten à 90 Minuten zur Verfügung.

Ein Erschwernis ist, dass die Asylsuchenden zu verschiedenen Zeitpunkten in unser Land kommen und dadurch immer wieder neue Leistungsgruppen im gleichen Zeitrahmen geführt werden.

Siglinde Kersting und Michaela Oreskova

Erfolgsrechnung / Bilanz

Verein Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Aufwand			
Konto	<u>Unterstützungen</u>	Betrag	Total in CHF
3010	Projektunterstützung	29'157.54	
3100	Zweckgebundene Spenden	200.00	
3101	Zweckg. Spenden Projekte 2019	29'982.85	
	Total Unterstützungen		59'340.39
<u>Zehr- und Reisegeld</u>			
3200	Zehr- und Reisegeld	214.15	
3210	Rückkehrhilfe	500.00	
	Total Zehr- und Reisegeld		714.15
<u>Diverser Aufwand</u>			
3900	Div. Aufwand	12'226.35	
3910	Bankspesen	68.55	
	Total diverser Aufwand		12'294.90
	<u>Total Aufwand</u>		<u>72'349.44</u>

Ertrag			
6000	Mitgliederbeiträge	880.00	
6010	Spenden	17'270.00	
6020	Verkaufserlöse	2'563.00	
6050	Spenden für Projekte der FHL	60'000.00	
	<u>Total Ertrag</u>		<u>80'713.00</u>

Gewinn 2019		<u>8'363.56</u>
--------------------	--	------------------------

Die Erfolgsrechnung bildet die Tätigkeiten des Vereins ab. Der Aufwand für die Asylsuchenden und der Mitarbeitenden der Flüchtlingshilfe mit Ausnahme der Praktikanten werden vom Land getragen und sind nicht Gegenstand dieser Rechnung. Im Jahr 2019 resultiert ein Gewinn, welcher wieder dem Vereinsvermögen gutgeschrieben wird.

Für detaillierte Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Thomas Lendi
Geschäftsführer

Verein Flüchtlingshilfe Liechtenstein

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven			
Konto	<u>Flüssige Mittel</u>	Betrag	Total in CHF
100	Kasse	2'907.75	
110	LLB Vereinskonto	250'188.52	
		Total Flüssige Mittel	253'096.27
	<u>Debitoren</u>		
160	Debitoren	0.00	
		Total Debitoren	0.00
		<u>Total Aktiven</u>	<u>253'096.27</u>

Passiven			
Konto	<u>Fremdkapital</u>		
2000	Kreditoren	36'373.55	
		Total Fremdkapital	36'373.55
	<u>Eigenkapital</u>		
2110	Vereinsvermögen	208'359.16	
		Total Eigenkapital	208'359.16
	Gewinn		8'363.56
		<u>Total Passiven</u>	<u>253'096.27</u>

Revisionsbericht



GREBER TREUHAND ANSTALT

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Flüchtlingshilfe Liechtenstein
9490 Vaduz

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Flüchtlingshilfe Liechtenstein für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Anhand der uns vorgelegten Unterlagen stellen wir fest:

- Die Buchhaltung ist sauber und korrekt geführt.
- Die Erfolgsrechnung weist bei Einnahmen von CHF 80'713.-- und Ausgaben von CHF 72'349.44 einen Gewinn in Höhe von CHF 8'363.56 aus. Die stichprobenweise Überprüfung der Belege zeigte in allen Fällen eine korrekte Verbuchung.
- Die Bilanzsumme per 31.12.2019 beläuft sich auf CHF 253'096.27 und das Eigenkapital (Vereinsvermögen) unter Berücksichtigung vom Gewinn in Höhe von CHF 8'363.56 auf CHF 216'722.72. Die ausgewiesenen Saldi stimmen mit der Buchhaltung überein.

Aufgrund des Ergebnisses unserer Prüfung empfehlen wir, dem verantwortlichen Rechnungsführer Herrn Werner Zogg Entlastung zu erteilen, ihm für die Führung der Buchhaltung zu danken und die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Schaan, 24. April 2020

GREBER TREUHAND ANSTALT

Thomas Greber

